

463,

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Dienstag, 9. November 1915. Vormittags-Nr 402.

Vom heutigen Schweinemarkt. In der heute zwischen Selohern und Einsendern bezw. Kommissionären stattgehabten Beratung zum Zwecke der Höchstpreisbestimmung für Fettschweine wurde nach kurzer Debatte der Preis von K 5,70 festgesetzt. Gegenüber der Vorwoche bedeutet dies die geringfügige Preissteigerung von 2 h pro kg. Es kam hierbei einerseits der etwas kleinere Auftrieb gegenüber der Vorwoche in Betracht, sowie der Umstand, daß infolge Feiertags der nächste Schweinemarkt erst Mittwoch stattfindet und daher der Bedarf diesmal um einen Tag erhöht ist. Andererseits aber, daß die Nachfrage nach Fettstoff in Wien sich wesentlich abschwächte, so daß eine Preissteigerung von 2 h allseits als gerechtfertigt erschien.

Die Beratungen werden auch weiterhin vor jedem Schweinemarkt stattfinden, solange nicht, dem Beispiele Deutschlands folgend, auch für unsere Monarchie Höchstpreise vorerst für lebende Schweine und sodann für Schweinefett und Schweinefleisch von der Regierung erlassen werden.

Der Vorsteher der Fleischselchergewerkschaft Vieröckl.

Der Vorsteher des Gremiums der Viehhändler Saborsky.
